

beißen Vöcher in die noch weichen Nüsse und trinken gierig den süßen Saft. Auch die scheußlichen Ratten stellen den Kokosnüssen nach; sie nagen ein Loch hinein, nahe am Stiel; denn sie nehmen sich wohl in acht, es dort anzubringen, wo der Saft auslaufen würde. Sogar Seevögel tragen dazu bei, den Ertrag der Kokoshaine zu schmälern. Der schwarze Tölpel baut häufig sein Nest zwischen den Blattstengeln und pickt, wenn stürmisches Wetter ihn von weiteren Ausflügen abhält, so emsig an den Blüten, daß er auf den indischen Inseln für eine Hauptursache der Unfruchtbarkeit mancher Bäume gehalten wird. Der vier Zentimeter lange Nashornkäfer ist ebenfalls einer der größten Feinde des Pflanzers. Das Männchen bahnt sich einen Weg in die Stengel der Blätter und frißt das weiche Herz, den vortrefflichen Palmkohl. Es begnügt sich also nicht damit, die Ernte zu schmälern, sondern zerstört sogar den ganzen Baum. Das Weibchen aber durchbohrt den Stamm, um seine Eier hineinzulegen, und öffnet auf diese Weise der Fäulnis das Thor. Auch andre Insekten, namentlich die verderblichen Termiten, bringen große Verwüstungen zuwege.

Nach Georg Hartwig.

#### 149. Die Korallen.

1. In den größten Wundern des Tropenmeeres gehören unstreitig die Riffe und Inseln, welche von den steinbildenden Korallen erzeugt werden. Von diesen winzigen Tieren kann man im vollsten Sinne des Wortes sagen, daß sie für die Ewigkeit bauen. Wir staunen über die Größe der Pyramiden und der unalten Tempelruinen an den Ufern des geheimnisvollen Nil; aber was sind die riesenhaften Prachtbauten der Pharaonen gegen die mächtigen Mauern, welche diese kleinen, schwachen Tiere aufführen! Das große Korallenriff der Nordostküste Australiens gegenüber ist fast sechzehnhundert Kilometer lang und läuft in einer Entfernung von fünfunddreißig bis fünfzig, zuweilen sogar von achtzig bis hundertundzwanzig Kilometer mit dem Ufer parallel. Der auf diese Weise gebildete Seearm hat eine durchschnittliche Tiefe von zwanzig bis vierzig Meter, während das freie Meer jenseit des Riffs zwischen hundert bis sechzehnhundert Meter wechselt. Wie weit läßt dieses mächtige Bauwerk alles Gebilde von Menschenhand hinter sich zurück!

2. Manche Korallenriffe hängen unmittelbar mit den Ufern des Festlandes oder der Inseln zusammen; andre bilden in größerer Entfernung vom Lande einen Wall, der entweder gleichlaufend mit der Küste hinzieht, oder eine meistens hohe, vulkanische Insel umschließt; noch andre umgeben ringförmig einen ebenen Wasserspiegel.

3. Wie einige Teile des festen Landes fortwährend im Steigen, andre im Sinken begriffen sind, so giebt es auch auf ozeanischem Gebiete steigende und fallende Erdstriche. Sinkt nun auf irgend einem Punkte dieser langsam